

II-357 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des NationalratesXI. Gesetzgebungsperiode

23.1.1967

148/A.B.

zu 146/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen  
 Dipl.-Ing. Dr. Weiß  
 auf die Anfrage der Abgeordneten Exler und Genossen,  
 betreffend Einsparungsmaßnahmen auf der Bahnlinie Spielfeld - Radkersburg.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Die betriebswirtschaftlichen Verhältnisse auf der Strecke Spielfeld-Straß - Radkersburg werden gleich jenen aller übrigen Nebenbahnen eingehen der analytischer Betrachtungen unterzogen.

Vor Abschluß dieser sehr umfangreichen Untersuchungen kann ein endgültiges Urteil nicht abgegeben werden.

Inzwischen haben die Österreichischen Bundesbahnen durch eine Reihe von Rationalisierungsmaßnahmen, die alle zur Verbesserung des Wirtschaftsbildes der Strecke durchgeführt wurden, ihren Willen und ihre Absicht, den Verkehr auf der Strecke nach Möglichkeit aufrechtzuerhalten, zu erkennen gegeben.

Zu diesen Rationalisierungsmaßnahmen gehören:

Mit 23. 5. 1966 wurde der Stückgutverkehr probeweise vom Kraftwagendienst der ÖBB übernommen. Diese Maßnahme hat sich inzwischen sehr bewährt.

Zufolge gänzlicher Bedeutungslosigkeit mußte die Stückgutabfertigung in den Bahnhöfen Weitersfeld a.d.M. und Purkla mit 16.6.1966 aufgelassen werden.

Der Bahnhof Mureck bleibt seit 1.10.1966 an Sonn- und Feiertagen gesperrt.

Mit gleichem Zeitpunkt wurden die Dienststunden in den Geschäftsführerbahnhöfen Weitersfeld a.d.M., Gosdorf und Halbenrain auf 7 1/2 Stunden pro Tag gekürzt.

Wegen ständigen Geschäftsrückgangs wurde der Bahnhof Purkla ab 16.12. 1966 in eine unbesetzte Halte- und Ladestelle umgewandelt.

Die erzielten Personaleinsparungen haben die Gebarung der Strecke verbessert, sie waren jedoch auch im Hinblick auf die gespannte Personallage unbedingt nötig.

Es kann erwartet werden, daß durch alle diese Rationalisierungsmaßnahmen die Betriebskosten der Strecke Spielfeld - Straß - Radkersburg so weit gesenkt werden können, daß weitergehende Verkehrseinstellungen oder gar die Stilllegung der Bahn in der nächsten Zeit vermieden werden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-